

Bericht Ehinger Freundeskreis f. Migranten im Kultur- und Sozialausschuss am 7.11.2013

Heidi Porsche, Rainer Lingg

Der Ehinger Freundeskreis für Migranten besteht seit nunmehr 20 Jahren. Er war ursprünglich eine Gründung der Katholischen Kirche, ist aber schon lange ökumenisch tätig. Seit der Gründung der Lokalen Agenda hat sich der Freundeskreis in ihr engagiert und hat sich mit den anderen dort tätigen Vereinen und Institutionen vernetzt.

Ziel des Freundeskreises ist die Förderung der Integration von Migranten in unserer Gesellschaft. Dies möchten wir erreichen durch Hilfe bei der Bewältigung von Problemen des Alltags wie zum Beispiel bei

- der Wohnungssuche
- der Suche nach einem Arbeitsplatz
- der Erreichung einer Arbeitsgenehmigung
- Fragen des Aufenthaltsstatus
- sonstigen Behördengängen
- Schulproblemen der Kinder.

In einem **internationalen Frauentreff** können Migrantinnen ihre Probleme von Frau zu Frau besprechen.

Ein **Männertreff** befindet sich in der Konzeptionsphase.

Eine nicht zu unterschätzende Hilfe für Migranten ist ein freundliches Gespräch bei einer Tasse Tee, bei dem häufig auch ein anstehendes Problem auftaucht und oft auch geklärt werden kann.

In einer Kooperation mit dem Kinderschutzbund gestalten wir das Projekt „**Ehinger Frauenbegegnungen**“ mit. Hier können sich Ehinger Frauen egal welcher Herkunft und Alters zu selbstgewählten Themen austauschen, Gemeinsamkeiten feststellen oder Missverständnisse ausräumen.

Ein wesentlicher Aufgabenbereich des Freundeskreises ist der regelmäßige **Besuchsdienst im Asylbewerberheim**. In vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen des Landratsamtes können die Schicksale der Menschen im Heim durch persönliche Gespräche, Hilfe bei Behördengängen, Erklärungen zum Schulalltag der Kinder und viele andere kleine Aktivitäten erleichtert werden.

Auch die **Zusammenarbeit mit dem Moscheeverein** ist sehr erfreulich: für den Deutschunterricht und für Vorleseaktionen können dort Räumlichkeiten verwendet werden, seit es im Asylbewerberheim keinen Gemeinschaftsraum mehr gibt.

In den letzten Jahren hat sich die schulische Förderung von Migrantenkinder als ein Schwerpunkt unserer Arbeit herausgebildet. Bis zu 100 Kinder werden durch ca. 30 ehrenamtlich tätige Lehrkräfte bei der Erledigung ihrer Hausaufgaben unterstützt. Durch engen

Kontakt mit den Schulen kann manches Problem frühzeitig erkannt und auch gelöst werden. Unser Ziel ist es, den Dialog mit den Eltern zu intensivieren, da ein nachhaltiger schulischer Erfolg ohne sie nicht denkbar ist.

Ein Höhepunkt des Jahres ist für die Schüler und Schülerinnen und für Asylbewerber mit Kindern die Teilnahme an unserem jährlichen Ausflug. Auch dabei steht die deutsche Sprache im Mittelpunkt. Lehrkräfte und Schüler lernen sich dabei aber von einer ganz neuen Seite näher kennen und das Vertrauensverhältnis zwischen beiden wird gesteigert.

Bei der Bemühung zur schulischen Förderung arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit dem BdV – Bund der Vertriebenen, dem IB – Internationaler Bund und dem Kinderschutzbund zusammen.

Der BdV konnte für die vergangenen 3 Jahre eine Projektausschreibung aus dem Integrationsministerium gewinnen, durch die jährlich ca. 9.000,--€ für Schülerförderung zur Verfügung standen.

Mit Jahresende laufen diese Projektmittel aus, und es ist kein Nachfolgeprojekt ähnlicher Art ausgeschrieben.

Für die Schülerförderung sowie für Deutsch- und Alphabetisierungskurse für Asylbewerber werden **jährlich ca. 1000 Stunden** aufgewendet.

Die Förderung nach der neuen Verwaltungsvorschrift Integration erfordert andere Konzepte, die der Ehinger Freundeskreis für Migranten gemeinsam mit der Stadt und den anderen Akteuren entwickeln wird.

Am 16. November begeht der Ehinger Freundeskreis für Migranten sein 20jähriges Jubiläum mit einem Seminartag und mit einem Konzert.